

Checkliste

Formen von Schulabsentismus

- ☐ aktive Indikatoren
☐ passive Indikatoren
☐ aktive/passive Indikatoren

Indikatoren	Ja	Nein	Unbek.	Anmerkung 1.
Verhalten im Unterricht				
Schüler*in ist weitestgehend abwesend (inneres Ausklinken), gleichgültig, resigniert.				
Schülerin/Schüler wirkt stark angespannt, unbeteiligt.				
Schüler*in folgt generell nicht dem Unterrichtsgeschehen (nicht nur in einzelnen Fächern), arbeitet nicht im Unterricht mit.				
Schüler*in wirkt im Unterricht überfordert.				
Schüler*in ist häufig übermüdet, schläft im Unterricht.				
Schüler*in hat kein oder nur stark unstrukturiertes Unterrichtsmaterial.				
Schüler*in erledigt generell keine Hausaufgaben.				
Schüler*in verbringt überdurchschnittlich viel Zeit vor dem PC/mit Medien.				
Schüler*in hält sich während des Unterrichts an anderen Orten in der Schule auf und/oder benötigt eine Aufforderung zur Unterrichtsteilnahme.				
Schüler*in verlässt während des Unterrichts häufig den Klassenraum (z. B. häufiger Toilettengang).				
Schüler*in provoziert häufig den Ausschluss vom Unterricht (Suspendierung).				
Schüler*in stört massiv den Unterricht durch Zwischenrufe, Fragen ohne Unterrichtsrelevanz, Laufen im Klassenraum, Randalieren.				
Schüler*in verweigert regelmäßig die Mitarbeit.				
Schüler*in reagiert auf Ansprachen häufig unangemessen gereizt.				
2. Schulische Interaktionen				
Schüler*in hat häufig massive Konflikte/Probleme mit Mitschüler*innen und/oder ist massiv physischen/psychischen Angriffen ausgesetzt.				
Schüler*in hat häufig massive Konflikte/Probleme mit Lehrkräften.				
Schüler*in ist nicht in die Klasse integriert, nimmt starke Außenseiterrolle ein.				
Schüler*in droht oder übt häufig Gewalt gegenüber Mitschüler*innen aus.				
Schüler*in droht oder übt häufig Gewalt gegenüber Lehrkräften aus.				
Schüler*in hat Kontakt zu schulverweigenden Jugendlichen und/oder schulverweigernden Peer Groups.				

3. Fehlzeiten

Schüler*in wird durch die Eltern auffällig häufig entschuldigt (z. B. aufgrund von Krankheiten).				
Schüler*in ist durch ärztliche Krankschreibung auffällig häufig entschuldigt.				
Schüler*in fühlt sich verpflichtet, aufgrund von Erkrankungen von Familienmitgliedern häufig zu Hause zu bleiben (Übernehmen der Fürsorgerrolle).				
Schüler*in verlässt häufig den Unterricht/die Schule aufgrund körperlicher Beschwerden wie Kopf-/Bauchschmerzen oder kleineren Verletzungen.				
Schüler*in kommt auffällig häufig zu spät zum Unterricht, fehlt in einzelnen Stunden (Eckstunden), verlängert das Wochenende, verlängert die Ferienzeiten.				
Schüler*in hat hohe Fehlzeiten aufgrund regelmäßiger Treffen mit anderen Jugendlichen während der Schulzeit und hält sich während der Schulzeit häufig an anderen öffentlichen Orten wie Einkaufszentren, Spielplätzen auf.				

4. Abstufung der Fehlzeiten ^{2,3}

Schüler*in kommt gelegentlich einen Tag nicht zur Schule, jedoch nicht mehr als 10 Tage pro Halbjahr.				
Schüler*in kommt regelmäßig ohne triftigen Grund nicht zur Schule, fehlt 11–20 Tage pro Halbjahr.				
Schüler*in bleibt der Schule intensiv und regelmäßig ohne triftigen Grund fern, 21–40 Tage pro Halbjahr.				
Schüler*in bleibt vollständig der Schule fern, fehlt mehr als 40 Tage pro Halbjahr (Totalausstieg oder Schulausschluss).				
Schüler*in fehlt hauptsächlich unentschuldigt.				

5. Fernhalten ihres Kindes durch die Eltern/Erziehungsberechtigten

Schüler*in arbeitet während der Schulzeit vermutlich im Haushalt oder im Familienbetrieb mit.				
Schüler*in bleibt vermutlich aufgrund von persönlichen Problematiken der Eltern zu Hause.				
Eltern messen schulischer Ausbildung vermutlich keine große Bedeutung bei und/oder lehnen Schulsystem ab.				

6. Rückzug und/oder Leistungsabfall

Schüler*in hat kritische, belastende Ereignisse zu verarbeiten.				
Schüler*in kehrte nach längerer Abwesenheit (z. B. Krankheit) in den Klassenverband zurück.				
Schüler*in sinkt auffallend im Leistungsniveau.				

7. Schulrechtliche Auffälligkeiten

Schüler*in wurde bereits zeitweilig aus dem Unterricht ausgeschlossen (Suspendierung) und/oder erhielt einen Schulverweis.				
Es fanden bereits Klassenkonferenzen aufgrund des Verhaltens in der Schule bzw. der Fehlzeiten statt.				
Schüler*in erhielt bereits Schulversäumnisanzeigen/andere Ordnungsmaßnahmen zum Schulversäumnis.				

8. Weitere Indikatoren (Wenn einer dieser Indikatoren als allgemeines Merkmal auftritt, sollte die Schülerin/der Schüler in passende andere Unterstützungsangebote vermittelt werden und nicht in das Case-Management der Koordinierungsstelle 2. Chance aufgenommen werden.)

² Einstufung der Fehlzeiten in Anlehnung an das Berliner Stufenmodell zur Verringerung von Schuldistanz.

³ Beim Fernbleiben von der Schule ohne triftigen Grund kann es sich um unentschuldigtes und entschuldigtes Fehlen handeln. Entschuldigt Fehlen von der Schule ohne triftigen Grund kann vorliegen, wenn berechnete Zweifel an der Begründung für das Fehlen vorliegen. Aus: Schuldistanz – Eine Handreichung für Schule und Jugendhilfe